



Für den geistigen Menschen bildet der Pfad des Tierkreises einen wichtigen Kurs seines theoretischen und praktischen Studiums. Für den Menschen der niedrigsten Stufe ist der Tierkreis eine Begrenzung, während er für jene auf der höheren Ebene gleichzeitig den Pfad der Befreiung darstellt.

Diese Zeilen stammen aus dem Buch „Spirituelle Astrologie“ von Dr. E. Krishnamacharya. Die spirituelle Astrologie behandelt die Beziehungen zwischen Mensch und Kosmos. Sie ist einer von sechs Schlüsseln zu den Geheimnissen der Weisheit, deren Zentrum das Bewusstsein des Menschen ist. Indem er die menschlichen und tierischen Gestalten des Tierkreises studiert und fortlaufend darüber meditiert, entdeckt er, dass er ein kleines Abbild des kosmischen Menschen ist. Er erkennt schliesslich in sich selbst all die Planeten, Sonnensysteme und den kosmischen Plan, dem er sein Leben unterstellt. Diese Weisheit offenbart sich nur dem Menschen, der im Seelenbewusstsein lebt; wer fest in der Persönlichkeit verankert ist, wird die subtilen Dimensionen jedoch niemals finden.

Die „Briefe über spirituelle Astrologie“ enthalten Gedanken aus den Weisheitslehren. Sie geben Anregungen, die Zusammenhänge und Entsprechungen zu erforschen und sich zu der Ebene der Einheit zu erheben, die über den Rätselfeldern der Schöpfung liegt.

Widder

Kopf und Wirbelsäule

Wir Menschen leben als aufrechte Wesen auf der Erde, unser Kopf ist der höchste Punkt. Dieser entwickelt sich beim Fötus als erstes. Die anderen Teile des Körpers wachsen die Wirbelsäule entlang nach unten. Auch das Bewusstsein steigt vom Kopf durch die Wirbelsäule herab und wird zum irdischen Bewusstsein. Auf dem Weg der Evolution erhebt sich das Bewusstsein durch die Wirbelsäule wieder empor zum Kopf, zum geistigen Ursprung zurück. Der Kopf und die Basis der Wirbelsäule gleichen den zwei Polen eines Magneten, um dessen Achse sich die Kraftlinien unserer Existenz bilden. Der Kopf ist der Scheitelpunkt. Gleichermassen hat die Erdachse, um die der Globus rotiert, ihren Scheitelpunkt im Nordpol und im Polarstern. In uns ist das Kopfbereich und das „ICH BIN“-Prinzip das Zentrum der Rotation und die Wirbelsäule dessen Achse.

Unser Kopf enthält alle Sinnesorgane, das energetische Zentrum an der Spitze des Kopfes umfasst die höheren Entsprechungen aller Energiezentren, welche die Wirbelsäule entlang angeordnet sind, sowie die Prinzipien aller Tierkreiszeichen - ein Miniaturkosmos. Der Kopf ist der strahlendste Teil unseres Körpers, und seine obere Partie wird vom Feuerzeichen Widder regiert. Die Wölbung der Augenbrauen und die Nase können als Symbol des Widders (♈) in unserem Antlitz meditiert werden.

Widder - frische Lebensfreude

Der Widder gilt als das strahlendste Zeichen, als der Kopf des Tierkreises. Aus geistiger Sicht bildet er dessen Beginn und Höhepunkt. Ihm entspricht im Tageslauf der Mittag. Widder ist der Keim, die erste Schwingung, die als eine neue Idee hervortritt. Er ist der erste Impuls aus dem Hintergrund der Ewigkeit, der Anstoss zu einen neuen Beginn. Dies wird durch das Haupt des Widders dargestellt, der voller Kraft voranstürmt.

So ist dieses Zeichen frische, beschwingte Lebensfreude, die mit Begeisterung losleitet. Es steht für Erweiterung, ungestüme Kraft und den Impuls, veraltete Formen zu zerstören, um bessere, fortschrittlichere Zustände einzuleiten. Auf der Ebene der Individualität bedeutet Widder Krieg, Zerstörung und Umwälzung. Hier ist der herrschende Planet Mars, das Prinzip des „Ich will“. Seine Farbe ist Rot, Blut sein Stoff, Eisen sein Metall. Widder-Persönlichkeiten gelten als kraftvoll und zupackend. Sie neigen dazu, unbesonnen, impulsiv und eigensinnig zu sein. Mit ihrem Enthusiasmus sind sie oft zu schnell. Was in zehn Tagen zu erledigen wäre, schaffen sie in drei Tagen, liegen aber die nächsten sieben Tage flach. Der Widder, wie überhaupt Menschen mit feurigen Zeichen, muss lernen, ein vernünftiges Tempo einzuschlagen und nicht zu schnell zu sein.

Der Widder liebt es zu glänzen und ist von seiner Bedeutung überzeugt. Hat jemand durch seine Leistungen Erfolg und wird stark, wächst zugleich auch sein Eigenwille und Stolz. In den Veden gibt es die

Geschichte von einem sehr klugen und geschickten Menschen, dem König Daksha, der von Stolz erfüllt war. Daksha existiert in jedem Menschen als Bewusstsein der Persönlichkeit. Die Geschichte erzählt in Symbolen, wie Daksha demütig gemacht wurde, indem der Herr seinen Kopf abschneiden und durch den Kopf eines Widders ersetzen liess. Das Abschneiden und Austauschen des Kopfes steht symbolisch für das Austauschen des individuellen Plans durch den göttlichen Plan. Indem der Mensch seine individuellen Pläne auf den göttlichen Plan einstimmt, überwindet er seinen Eigenwillen und erhebt sich vom Persönlichkeits- zum Seelenbewusstsein. Es wird empfohlen, im Monat Widder über die Geschichte von Daksha zu meditieren.

Keime des kommenden Jahrs

Die spirituelle Astrologie lehrt, dass der Beginn eines Zyklus, gleich einer Geburt, die Samen für die gesamte Entwicklung enthält. Der Monat Widder birgt die Keime des kommenden Jahreszyklus in sich. Seit alter Zeit wurden die 15 Tage vom Neumond bis zum Vollmond im Widder als besonders wichtig erachtet, um die Saat für das nächste Sonnenjahr zu säen, aber auch die Monate Widder, Stier und Zwillinge. Wer zu dieser Zeit intensiv daran arbeitet, seinen fünf Sinnen und dem Denken eine bessere Ordnung zu geben, dem wird es im Rest des Jahres leichter fallen, Ausgeglichenheit und rechte Orientierung zu halten. Die Zeit selbst hilft ihm bei seinen Bestrebungen.

Jedes Mal, wenn die Sonne durch Widder, Stier und Zwillinge geht, hat der Planet die Gelegenheit, Energien aus höheren Kreisen zu empfangen und zum Ausdruck zu bringen. Zum Widder-Vollmond tritt die neue Idee hervor und wird von den Eingeweihten aufgenommen und assimiliert. Beim Stier-Vollmond übermittelt die geistige Hierarchie sie den Jüngern. In den Zwillingen wird sie mehr nach aussen gebracht und der weiteren Menschheit gegeben. Jene, die sich der Gruppe der Mitarbeiter anzuschliessen wünschen,

arbeiten im Rest des Jahres den Plan gemäss ihrem Verstehen aus und bereiten sich so auf den nächsten Zyklus vor.

Erhöhung der Schwingung

Es war in der Vergangenheit Teil des grossen Plans, den Menschen selbstbewusst zu machen. Jetzt besteht die Dringlichkeit der Zeit, dass die Menschen wieder seelenbewusst werden, offen für die Bedürfnisse des Ganzen. Es ist eine Krise für die Menschheit, um im Geiste wiedergeboren zu werden und von einer höheren Ebene aus zu arbeiten. Unsere Herausforderung ist, der Seele volle Aufmerksamkeit zu widmen und für ihren Rhythmus empfänglich zu werden. Viele sind hierbei nur wenig kooperativ und zuviel mit unwesentlichen Dingen und sich selbst beschäftigt. Die Belange der Persönlichkeit haben jedoch nur geringe Bedeutung. Es ist an der Zeit, den Kindergarten zu verlassen, d.h. die spirituellen Konzepte in die Praxis umzusetzen und nicht nur mit ihnen zu spielen. Die wirksamste Übung ist, während des Tages die Gegenwart des Göttlichen immer und in allem zu sehen, auch in dem, was unangenehm oder schwierig ist.

Das mit Widder 01 beginnende Jahr bewirkt eine grosse Veränderung der Schwingung, ein Herabströmen von Strahlen des Lichts. Dies kann von jenen wahrgenommen werden, die eine rechte Ausrichtung entwickeln. Alle feurigen Zeichen des nächsten Zyklus sind besonders bedeutsam, um einen höheren Rhythmus anzunehmen. Möge eine verstärkte Ausrichtung beginnen und so das Werk fortgesetzt werden.

2001. *Verwendete Quellen: K.P. Kumar: Herkules: Der Mensch und das Symbol. / div. Seminarnotizen - E. Krishnamacharya: Spirituelle Astrologie. The World Teacher Trust e.V. Edition Kulapati. D-Wermelskirchen. www.kulapa-ti.de) - A. A. Bailey: Esoterische Astrologie, Lucis-Trust, Genf. (www.netnews.org / www.lucistrust.org).*



Synthese

Unser Rundbrief erscheint auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Auf Wunsch nehmen wir Sie in unseren E-mail-Versand auf (guter-wille@good-will.ch). Weitere Informationen auf www.good-will.ch . Falls Sie den Rundbrief nicht weiter erhalten möchten, melden Sie es uns bitte. Kreis des Guten Willens